

- 1** Tourismus & UIT
- 1** Begijnenhof / Begijnenhofmuseum
- 2** Taxandriamuseum
- 3** Schloss der Herzöge von Brabant
- 4** Meduceum
- 5** Kulturzentrum 'de Warande'
- 6** Rathaus / Archiv
- 7** Marktplatz / Sankt-Peterskirche
- 8** Nationales Spielkartenmuseum
- 9** Naturpunkt Museum
- 10** UGC Turnhout (Utopolis)
- 11** Stadtpark
- 12** Bloemekengang
- 13** Campus Blairn
- 14** Liebfrauenkirche Middelares
- 15** Bahnhof / € 0,50
- 16** Heilig-Herz-Kirche
- 17** Wasserturm
- 18** Nieuwe Kaai / Jachthafen
- 19** Kanal Dessel / Turnhout / Schoten
- 20** Brücke für Radfahrer / Bels Lijntje
- 21** Städtische Bauernhof
- 22** Klein Engelandhoeve / Start Spaziergang
- 23** Vennggebiet / Aussichtsturm
- 24** Kapelle Theobaldus
- 25** Paterspad
- 26** Schwimmbad Stadspark
- 27** Kunstcampus

- A** Hotel Corsendonk Turnova (****)
- B** Hotel Corsendonk Viane (***)
- C** Hotel Ter Driezen (****)
- D** Hotel Terminus (**)
- E** Best Western Plus Turnhout City Hotel (****)
- F** Ferienhaus Cachet de cire 'BeD'
- G** Ferienvermietung Pulcinella
- H** Ferienvermietung Herten Tien (***)
- I** Gästehaus De Hessie (****)
- J** Gästehaus Veado (****)
- K** Gästehaus Bon-Bon 'nuit' (***)
- L** Gästehaus Svilla (***)
- M** Gästehaus Edelweiss (***)
- N** Gästehaus De Joker (****)
- O** Campingplatz Baalse Hei (****)
- P** Jugendherberge De Ponyhoeve (B)
- Q** Ferienhaus Klein Engelandhoeve

Einige Statuen, die Sie keinesfalls verpassen dürfen!

▲ Renier Snieters (1930)

Auf dem Patersplein finden Sie das monumentale Standbild für Renier Snieters. Die Statue wurde in Gedenken an diesen niederländischen Arzt und Schriftsteller errichtet. Snieters wurde 1812 im niederländischen Bladel geboren, ließ sich jedoch später als Arzt in Turnhout nieder. Er starb 1888. 1930 hat der Künstler Alfons Strijmans dieses Standbild entworfen.



Tipp

Spazieren Sie durch Turnhout und lassen Sie sich von den nagelneuen touristischen Wegweisern leiten. So entdecken Sie alle Sehenswürdigkeiten der Stadt. Einmal vor Ort angekommen, finden Sie auf den Infotafeln alle notwendigen Informationen. Appetit auf mehr? Scannen Sie dann den QR-Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie die ganze Geschichte der Turnhouter Sehenswürdigkeiten.

◆ Montezuma (1990)

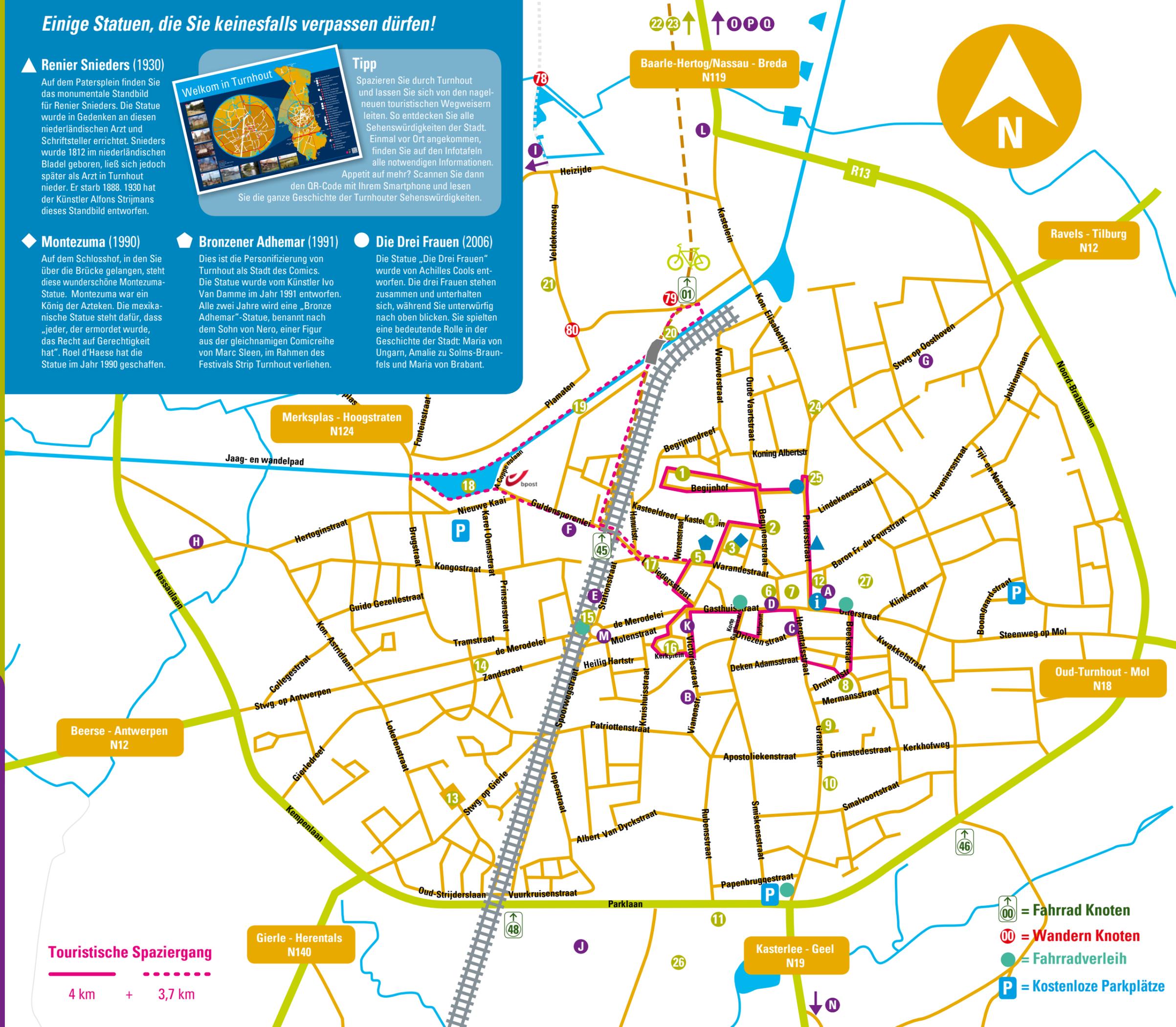
Auf dem Schlosshof, in den Sie über die Brücke gelangen, steht diese wunderschöne Montezuma-Statue. Montezuma war ein König der Azteken. Die mexikanische Statue steht dafür, dass „jeder, der ermordet wurde, das Recht auf Gerechtigkeit hat“. Roel d'Haese hat die Statue im Jahr 1990 geschaffen.

◆ Bronzener Adhemar (1991)

Dies ist die Personifizierung von Turnhout als Stadt des Comics. Die Statue wurde vom Künstler Ivo Van Damme im Jahr 1991 entworfen. Alle zwei Jahre wird eine „Bronze Adhemar“-Statue, benannt nach dem Sohn von Nero, einer Figur aus der gleichnamigen Comicreihe von Marc Sleen, im Rahmen des Festivals Strip Turnhout verliehen.

● Die Drei Frauen (2006)

Die Statue „Die Drei Frauen“ wurde von Achilles Cools entworfen. Die drei Frauen stehen zusammen und unterhalten sich, während Sie unterwürdig nach oben blicken. Sie spielten eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Stadt: Maria von Ungarn, Amalie zu Solms-Braunfels und Maria von Brabant.



Touristische Spaziergang

4 km + 3,7 km

- = Fahrrad Knoten
- = Wandern Knoten
- = Fahrradverleih
- = Kostenlose Parkplätze



UNTERWEGS IN TURNHOUT



V.R. Paul Van Miert, Campus Blairon 200, Turnhout



Tourismushaus 't Steentje

i

Lange Zeit diente das alte Steentje als Gefängnis und wurde vom Ortsdiener, einem Polizisten, bewohnt. Später war es eine Herberge, diente als Bezirksgericht und war Sitz der Armenfürsorge. Am Ende war es sogar eine Zeit lang das Pulvermagazin der Bürgerwehr. 1902 kaufte die Stadtverwaltung das stark verfallene Gebäude und riss es zwei Jahre später ab. Das neue Steentje wurde 1922 vom Architekten Van Ravensyn gebaut. Schauen Sie auch einmal nach oben. An der Fassade sehen Sie das historische Wappenschild von Turnhout.

Sankt-Peterskirche

7



Die Kirche wurde aus Backsteinen gebaut, dem zu der Zeit einzig verfügbaren Rohstoff in der Region. Der älteste Teil, das untere Stück des Turms und Teil einer noch älteren Kirche, datiert bis ins 13. Jahrhundert zurück. Der Chor mit Rundgang und Kapellenkranz sowie das Querschiff wurden im gotischen Stil in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut. Der barocke Vierungsturm wurde im Jahr 1633 errichtet. Auch das Kircheninnere ist sehenswert. Die schöne Kanzel wurde vom Turnhout-er Bildhauer H. Peeters-Divoort angefertigt und 1862 aufgebaut. Das Chorgestühl stammt aus dem Priorat von Corsondonk. Im Boden sind zahlreiche Grabsteine aus dem achtzehnten Jahrhundert erhalten geblieben. Die Glasfenster stammen alle aus der Zeit von 1872 bis 1945.

Bloemekensgang

12



Der Blumengang (Bloemekensgang) scheint ein alter Teil von Turnhout zu sein, ist es aber nicht. Diese Straße ist eine Schöpfung aus dem Jahr 1978. Das aufwendigste Gebäude in diesem Gang steht hinten rechts. Früher war dies eine Fabrik für frisch gefärbten, siamesischen Baumwollstoff. Der Betrieb



8

Nationales Spielkartenmuseum

Turnhout ist ein Zentrum der Grafikindustrie, mit Spielkarten als bekanntestem Produkt. Brepols ist mit dem Druck der ersten Spielkarte im Jahr 1826 der Begründer hiervon. Schnell folgten andere seinem Beispiel und es entstanden sieben Fabriken. Diese fusionierten und bildeten gemeinsam Carta Mundi. Heute werden hier täglich etwa 700.000 Spiele hergestellt. Das Museum zeigt die historische Entwicklung der Spielkarte. Aber auch die Entwicklung der Produktion von Kartenspielen. Dadurch verfügt es über die wichtigste Sammlung von Spielkarten aus Turnhout und den Niederlanden. Das Museum hat darüber hinaus eine Sammlung von Druckpressen und Werkzeugen, die vollkommen einzigartig sind. Die Dampfmaschine aus dem 19. Jahrhundert ist nur ein Beweis dafür.



16

Heilig-Herz-Kirche

Pastor Verschuere's Mission war der Bau einer Kirche. 1903 wurde der erste Stein der heutigen Heilig-Herz-Kirche nach einem Entwurf des Architekten P.J. Taeymans gelegt. Die Ausführung musste er jedoch seinem Sohn Jules überlassen. Die Arbeiten gingen schnell voran und im September 1906, als Pastor Verschuere im Alter von 61 Jahren verstarb, fehlte lediglich noch der Boden. Die allererste Messe, die in der neuen Kirche gelesen wurde, fand anlässlich der Beisetzung des ersten Gemeindepriesters statt. 1999 wurde die Kirche unter Denkmalschutz gestellt.



25

Paterspand

Het Paterspand ist das frühere Kloster der Minoriten. Nach einer Unterbrechung von hundert Jahren, kehrten sie 1897 wieder nach Turnhout zurück. Nach dem Auszug der Pater kaufte der Verbond van Christelijke Werkgevers en Kaderleden (Verband der christlichen Arbeitgeber und Führungskräfte) 1989 den Klosterkomplex. Die einschneidendste Phase der Umbauarbeiten war die Umgestaltung des Klosters zu einem Dienstleistungszentrum, ohne dabei die vorhandenen Strukturen zu beeinträchtigen. Die auffallendste Veränderung ist die Überdachung eines Teils des Klostergartens. Sehen Sie sich auch die Glaskuppel an und betrachten Sie das Bild „Den Engel“ des Bildhauers Walter Pompe.



1

Begijnenhof

Der Begijnenhof wird erstmalig im Jahr 1340 erwähnt, ist aber möglicherweise einige Jahrzehnte älter. Dieser platzförmige Begijnenhof ist auf dem Gelände des ehemaligen Schlosses entstanden. Im 18. Jahrhundert wohnten hier etwa 350 Beginnen, aber seither ging ihre Zahl allmählich zurück. Die letzte Begine, die Niederländerin Joanna de Boer, starb im Jahr 2002. Aber die Pracht des Begijnenhofs ist noch immer erhalten. Sehen Sie sich Gebäude, wie die Heilig-Kreuz-Kirche, die Kapelle des Heiligen Angesichts (Kapel van het Heilig Aansicht), das Pfarrhaus und natürlichen hinteren das Sint-Jansconvent, in dem sich seit 1953 das Begijnenhofmuseum befindet, an. Ein Museum auf das Turnhout mit Recht stolz sein darf, da es die größte Sammlung über Beginnen und Begijnenhöfe weltweit umfasst. Auch die Anerkennung als Weltkulturerbe durch die UNESCO ist ein großer Vorteil. So nimmt Turnhout auch einen bescheidenen Platz in der Weltgeschichte ein.



17

Wasserturm

Dort wo sich heute der Wasserturm befindet, stand 1904 eine Scheune unter alten Ulmen. Dies war noch ein Rest des Lust-



5

De Warande

Dort wo sich heute De Warande befindet, war früher ein Teil des Schlossgartens. Von 1875 bis 1975 befand sich hier das Krankenhaus von Turnhout. Danach wurde De Warande in zwei Phasen gebaut. Die Grundsteinlegung fand am 27. Dezember 1967 statt. Seitdem hat sich De Warande zu einer Brutstätte für alles, was Turnhout kulturell zu bieten hat, entwickelt. Als eines der größten Kulturhäuser von Flandern ist De Warande eine multifunktionale Begegnungsstätte. Mit dem Schauspielhaus und De Kuub richten sie sich auf Erneuerung und internationale Produktionen und setzen mehr denn je auf junge Talente. Auch Sonntagsmorgens herrscht hier auf dem wöchentlichen Antiquitäten- und Kuriositätenmarkt reges Treiben.



4

Meduceum

Das Medisch Educatief Museum (Medizinisches Pädagogisches Museum), kurz Meduceum, erzählt über die reiche Geschichte der Pflege von Kranken. Aber auch über den Lebensinszenierung und die Taten von Turnhouts Ehrenbürger und nach Pater Damian, dem größten Belgier aller Zeiten, Doktor Paul Janssen. Entdecken Sie die Bedeutung dieses Weltbürgers und seines Teams bei den Entwicklungen im pharmazeutischen Bereich. Im Kempenland war Doktor Janssen ein beliebter Arbeitgeber, der gemeinsam mit seinem Team fast 100 neue Medikamente entwickelte, die in der ganzen Welt Millionen von Menschenleben retten. Die Entwicklung der Krankenpflege wird mit dem medizinischen Material, das Krankenschwester Alena, während ihrer Laufbahn im Sint-Elisabeth-Krankenhaus sammelte, anschaulich dargestellt.



2

Taxandriamuseum

Das majestätische „Huis metten Thorren“ (Haus mit dem Turm) wurde Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut und ist damit, bis auf das Schloss, das älteste erhaltene Bürgerhaus der Stadt. 1649 hält sich Prinzessin Amalia zu Solms zu ihrem ruhmreichen Einzug hier auf. Dies zeigt unmittelbar die Bedeutung dieses Hauses. 1952 kauft die Stadtverwaltung das Patrizierhaus. Sechs Jahre später wird das Gebäude vom Dienst Monumenten en Landschapen (belgische Denkmalschutzbehörde) als „klassifiziert“ ausgezeichnet. 1969 wird dort das Speikartenmuseum untergebracht, aber tauscht später die Gebäude mit dem Taxandriamuseum. Nach einer gründlichen Restaurierung öffnet es 1996 seine Türen. Jeder Raum des Museums wird von einer historischen Person „bewohnt“. Lernen Sie alle Gäste kennen und lassen Sie sich etwas über die Entstehungs-) Geschichte von Turnhout und des Antwerpener Kempenlands in der neuen Dauerausstellung „Hotel Taxandria“ erzählen.



3

Schloss der Herzöge von Brabant

Wahrscheinlich stammt das Schloss vom Anfang des 13. Jahrhunderts. Es fungierte über Jahrhunderte als Festung oder als Jagdschloss. Seit 1796 befindet sich hier ein Gericht und es war schon immer ein Gefängnis mit unter anderem einer „Diebesgrube“ im vorderen Turm. Während der französischen Zeit verschwanden die adeligen Familien aus dem Schloss und der Verfall war unvermeidbar. Gegen 1800 begann der französische Staat das Gebäude als Gericht und Gefängnis für Verurteilte zu nutzen. 1807 kaufte die Stadt Turnhout das Schloss und vermietete es an das Justizministerium. Die Provinz ließ es, nachdem es ihr Eigentum wurde, vom Architekten Jules Taeymans restaurieren. 1936 wurde die Arbeit von Jules Taeymans belohnt und das Schloss wurde zum Denkmal. Darauf ging es 1975 in Staatsbesitz über. Die belgische Baubehörde unternahm große Anstrengungen, um alles in alter Pracht wiederherzustellen. Dadurch befindet sich das Gericht in Turnhout jetzt in einem prächtigen historischen Denkmal.